

Autorinnen und Autoren

CHRISTINE ABBT, Prof. Dr., Studium der Germanistik, Philosophie und Religionswissenschaften in Zürich. Forschungsaufenthalte in Tübingen, Ithaca, Melbourne, Rom, Wien, Chicago und Frankfurt a.M. Seit 2015 SNF-Förderungsprofessorin in Philosophie an der Universität Luzern. Publikationen (Auswahl): *Der wortlose Suizid. Die literarische Gestaltung der Sprachverlassenheit als Herausforderung für die Ethik*, München 2007; *Ich vergesse. Über Möglichkeiten und Grenzen des Denkens aus philosophischer Perspektive*, Frankfurt a.M. 2016; *Der Vieltuer und die Demokratie. Politische und philosophische Aspekte von allotrio- und polypragmosynê*, zus. mit Nahyan Niazi, Basel 2017; *Schauspiel, Politik, Philosophie. Eine Auseinandersetzung mit Denis Diderots »Paradoxe sur le comédien«*, hg. zus. mit Michael Festl, Basel 2018 (= *Studia Philosophica*, Nr. 77).

HEIDI DENZEL DE TIRADO, Associate Prof., Dr., Studium der Interkulturellen Kommunikation, Französischer und Amerikanischer Kultur- und Literaturwissenschaft in Saarbrücken, Quebec und Washington. Forschungsaufenthalte in Sankt Petersburg, Amsterdam und Paris. Seit 2018 Visiting Associate Professor am Dartmouth College. Publikationen (Auswahl): *Biographische Fiktionen im interkulturellen Vergleich. Das Paradigma Denis Diderot (1765–2005)*, Würzburg 2008; *Diderot als Briefeschreiber und der Traum von SMS und E-Mail*, in: *Gesellschaft für kritische Philosophie* Heft 4 (2013), S. 89–100; *Framing Islam. Faith, Fascination, and Fear in Twenty-First-Century Culture*, in: *Colloquia Germanica*, hg. zus. mit Faye Stewart, Vol. 47, Nr. 1+2 (2014), 2017.

BEATE HOCHHOLDINGER-REITERER, Prof. Dr., Studium der Theaterwissenschaft und Deutschen Philologie an der Universität Wien. Seit 2013 Professorin für Theaterwissenschaft an der Universität Bern. Publikationen (Auswahl): *Kostümierung der Geschlechter. Schauspielkunst als Erfindung der Aufklärung*, Göttingen 2014; *Publikum im Gegenwartstheater*, hg. zus. mit Géraldine Boesch und Marcel Behn, Berlin 2018; *Schweizer Theaterwelten – La Suisse – ses théâtres*

en scène – Universi teatrali svizzeri, hg. zus. mit Andreas Härter und Anne Fournier, Bern u.a. 2018.

NIKOLAS IMMER, PD Dr., Studium der Germanistischen Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte in Jena. Seit 2018 Vertretungsprofessor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Publikationen (Auswahl): *Der inszenierte Held. Schillers dramenpoetische Anthropologie*, Heidelberg 2008; *Texturen der Wunde. Konstellationen deutschsprachiger Nachkriegslyrik*, hg. zus. mit Thomas Boyken, Würzburg 2016; *Medialisierungen der Macht. Filmische Inszenierungen politischer Praxis*, hg. zus. mit Irina Gradinari und Johannes Pause, Paderborn u.a. 2018.

CHRISTIAN JANY, Dr., Studium der Literatur- und Kulturwissenschaft in Berlin und Ithaca, NY, Promotion in Princeton. Seit 2015 Postdoc an der Professur für Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich. Publikationen (Auswahl): *Zeit und Nichtigkeit* (Kant, Hegel, Novalis), in: *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft* 63 (2018), S. 205–226; *Scenographies of Perception. Sensuousness in Hegel, Novalis, Rilke, and Proust*, Cambridge 2019; *Formen der Zeit in Poetiken der Moderne*, hg. zus. mit Rahel Villinger, Paderborn 2019.

URS MARTI-BRANDER, Prof. Dr., Studium der Philosophie und Geschichte in Bern, Paris und Berlin. Nach längerer journalistischer und editorischer Tätigkeit Habilitation in Philosophie. Bis zur Emeritierung 2017 Titularprofessor an der Universität Zürich. Publikationen (Auswahl): *Michel Foucault*, München 1988; »Der große Pöbel- und Sklavenaufstand«. Nietzsches Auseinandersetzung mit Revolution und Demokratie, Stuttgart 1993; *Konturen der neuen Welt(un)ordnung*, zus. mit Georg Kohler, Berlin, New York 2003; *Demokratie. Das uneingelöste Versprechen*, Zürich 2006; *Rousseaus Schuld. Essays über die Entstehung philosophischer Feindbilder*, Basel 2015; *Die Freiheit des Karl Marx. Ein Aufklärer im bürgerlichen Zeitalter*, Berlin 2018.

BORIS PREVIŠIĆ, Prof. Dr., Studium der Musik an Musikhochschulen in Basel und Paris, der Germanistik, Romanistik und der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Zürich. Forschungsaufenthalte in Berlin, Wien und Ithaca. Seit 2015 SNF-Förderungsprofessor für Lite-

ratur- und Kulturwissenschaft an der Universität Luzern. Publikationen (Auswahl): Hölderlins Rhythmus, Frankfurt a.M. 2008; Literatur topographiert, Berlin 2014; »Es heisst aber ganz Europa«. Imperiale Vermächtnisse von Herder bis Handke, Berlin 2017; Stimmungen und Vielstimmigkeit der Aufklärung, hg. zus. mit Silvan Moosmüller und Laure Spaltenstein, Göttingen 2017 (= Das achtzehnte Jahrhundert Supplementa Band 21).

SUSANNE SCHMIEDEN, M.A., Studium der Neueren deutschen Literatur, der Allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft und der Philosophie in Tübingen und Zürich. Seit 2015 Doktorandin und Forschungsmitarbeiterin im Rahmen der SNF-Förderungsprofessur »Fremd- und Veltun. Zur Bedeutung von Formen des Nicht-Identischen für die Verwirklichung demokratischer Freiheit« der Universität Luzern. Publikationen (Auswahl): »Est-ce qu'il y a une sensibilité artificielle?« Wirkungsästhetik und Politik des »künstlichen Gefühls«, in: Politik, Schauspiel, Philosophie. Eine Auseinandersetzung mit Denis Diderots Paradox über den Schauspieler, hg. von Christine Abbt und Michael Festl (= Studia Philosophica, Nr. 77), Basel 2018, S. 51–65; »perhaps / I am the Both which has just come about«: (Non-) Identity as Critique in Brecht's »Man equals Man«, in: Forum Modernes Theater, Special Issue: Theatre as Critique, hg. von Nikolaus Müller-Schöll und Gerald Sigmund, Bd. 29, Nr. 1+2 (2014), 2018, S. 28–36.

PETER SCHNYDER, Prof. Dr., Studium der Germanistik und der Allgemeinen Geschichte in Zürich, Göttingen, Berlin und Cambridge. Forschungsaufenthalte in Gießen, Berkeley und Wien. Seit 2010 Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Université de Neuchâtel. Publikationen (Auswahl): Die Magie der Rhetorik. Poesie, Philosophie und Politik in Friedrich Schlegels Frühwerk, Paderborn u.a. 1999; Alea. Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650–1850, Göttingen 2009; Romantische Klimatologie, hg. zus. mit Eva Horn, Bielefeld 2016 (= Zeitschrift für Kulturwissenschaften Heft 1/2016); Schillers Zeitbegriffe, hg. zus. mit Helmut Hühn und Dirk Oschmann, Hannover 2018.

LAURE SPALTENSTEIN, Dr., Studium der Musikwissenschaft und der Klassischen Philologie in Basel und Berlin. Von 2011 bis 2014 Forschungsmitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2015

PostDoc-Forschungsmitarbeiterin im Rahmen der SNF-Förderungsprofessur »Stimmung und Polyphonie. Musikalische Paradigmen in Literatur und Kultur« der Universität Luzern. Publikationen (Auswahl): Berlin 1830, Wien 1870, München 1910. Eine Begriffsgeschichte musikalischer Aufführung im 19. Jahrhundert, Mainz 2017; Stimmungen und Vielstimmigkeit der Aufklärung, hg. zus. mit Boris Previšić und Silvan Moosmüller, Göttingen 2017 (= Das achtzehnte Jahrhundert Supplementa Band 21).

CHRISTINE WEDER, Prof. Dr., Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Genf. Studium der Germanistik, Philosophie und Religionswissenschaft in Zürich, Tübingen und Cambridge. Assistentin bzw. SNF-Stipendiatin an den Universitäten Zürich und Basel sowie an der ETH Zürich; Forschungsaufenthalte am Berliner Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Visiting Scholar an der University of Berkeley. Publikationen (Auswahl): Erschriebene Dinge: Fetisch, Amulett, Talisman um 1800, Freiburg i.Br. 2007; Intime Beziehungen: Ästhetik und Theorien der Sexualität um 1968, Göttingen 2016; Luxus. Die Ambivalenz des Überflüssigen in der Moderne, hg. zus. mit Maximilian Bergengruen, Göttingen 2011; Bebilderte Texte, betextete Bilder. Fotografie und Text um 1900, hg. zus. mit Philipp Ramer, Wien 2019 (= Zeitschrift ›Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie‹ Heft 153, Herbst 2019).